

Dokumentation des Projekts

U-18 Wahl

zum Berliner Abgeordnetenhaus



Zielgruppe

- Vier Klassen der Grundschule an der Feuerwache
- drei 6. Klassen
- eine Willkommensklasse

Ablauf

- jeweils 2 Projektstage
- U-18-Wahllokal am 09. September 2016
- Konzeptarbeit Mai bis September

Projektdurchführung

- Rabenkind (selbstständige politische Bildungsreferentinnen)
- Träger: Rabenhaus – das Nachbarschaftshaus in Treptow-Köpenick
- gefördert von

Einleitung und Ziele

Wahlen zum Europaparlament, zum deutschen Bundestag und zu den deutschen Landtagen/Abgeordnetenhäusern werden auch für unter 18-Jährige durchgeführt. Die meisten Teilnehmenden an den U-18-Wahlen sind zwischen 16 und 17 Jahren alt. Eine früh-ansetzende politische Bildung trägt zur Stärkung der Demokratie und zur Verminderung von Politikverdrossenheit bei. Zudem ist es wichtig, die politischen Meinungen und Stimmen von Kindern und Jugendlichen ernstzunehmen – gerade wenn der Wunsch einer gesellschaftlichen und politischen Partizipation von Kindern und Jugendlichen ernst gemeint ist.

Aus diesen Gründen haben wir ein Demokratieprojekt in einer Grundschule durchgeführt. Bei diesem Projekt sollten sowohl Grundbegriffe der Demokratie erklärt werden, als auch ein eigenes Verständnis von Politikfeldern und möglichen Forderungen entstehen, eine eigene Partei gegründet werden und abschließend an der U-18-Wahl teilgenommen werden.

Durchgeführt wurde das Projekt an der Grundschule an der alten Feuerwache in Berlin-Schöneeweide. Teilgenommen haben drei sechste Regelklassen und eine Willkommensklasse.

Projektlauf in den sechsten Klassen

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, stellten wir den Kindern die Fragen: „Was fällt Euch zu dem Wort Demokratie ein?“ Es fielen Wörter wie z. B. Wahlen, Parteien, Meinungsfreiheit und Mehrheit. Wir sprachen über die einzelnen Begriffe, wie über Rede-, Meinungs-, und Versammlungsfreiheit. Außerdem lasen wir einen vertiefenden Text.

Danach nannten die Kinder Parteien, die wir an der Tafel sammelten. Ausgeteilt wurde ein Informationsblatt zu allen Parteien, die zur Wahl stehen. Außerdem lasen wir fiktive Wahlprogramme zum Verständnis.

Um das Thema Wahlen zu vertiefen, spielten wir das Inselspiel. Die Kinder sollten Gegenstände wählen, die sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden. Dafür schrieb jede_r einen Gegenstand auf einen Zettel, die Gegenstände wurden an der Tafel gesammelt. Dann schrieb jede_r drei der Gegenstände auf, die an der Tafel standen. Die Gegenstände, die weniger als 2 Stimmen bekamen, wurden damit abgewählt. Zwischen denen, die die gleiche Stimmanzahl haben, führten wir eine Stichwahl mit Handzeichen durch. Zum Schluss blieben fünf Gegenstände stehen. Eine Klasse wählte zum Beispiel Yacht, Mama, Axt, ganz viel Essen, Bett. Anhand des Spiels erklärten wir Prinzipien einer demokratischen Wahl (allgemein, geheim, frei, gleich, unmittelbar).

Anschließend beschäftigten wir uns mit der Frage: „Welche Politikfelder gibt es?“ und „Was sagen die Parteien dazu?“. Die U18-Organisation sammelte Fragen von Kinder und Jugendliche an die Parteien. Wir lasen gemeinsam ausgewählte Fragen und sprachen über die Antworten der Parteien.

Im Anschluss analysierten wir beispielhaft drei Wahlplakate, die zur Abgeordnetenhauswahl in Berlin hingen und sprachen u.a. über mögliche Zielgruppen der Plakate.

Im zweiten Block war das Ziel die Parteiengründung. Dafür sammelten sich die Kinder in fünf Gruppen. Zusätzlich bildete sich eine freie Presse, deren Aufgabe war, die Gründung der Parteien zu begleiten und sich näher mit den Inhalten aller fünf Parteien zu beschäftigen.

Anhand eines Themenblattes entschieden sich die Parteien für mehrere Politikfelder (z. B. Umwelt und Kinderrechte), formulierten Forderungen und entwickelten so ihre eigenen Parteiprogramme. Sie führten mit selbstgestalteten Wahlplakaten einen Wahlkampf durch. In einer anschließenden Runde stellten sich die Parteien mit kurzen Reden vor, die Journalist_innen trugen daraufhin ihre Rechercheergebnisse vor. Zum Beispiel entstand die Partei „Wir sind für alle - WSFA“, die sich für Tier- und Kinderrechte einsetzte. Die „Christliche Igel-Partei Deutschlands – CID“ wollte etwa ein neues Ampelssystem schaffen, dass für Fußgänger vorteilhaft ist. Eine Partei forderte zum Beispiel auch längere Pausen und höchstens vier Hausaufgaben die Woche.

Zum Abschluss des Projekts führten wir eine Wahl durch. Die Kinder kreuzten auf den Stimmzetteln zwei Parteien an. Für alle öffentlich wurden die Stimmen ausgezählt, die Partei mit

den meisten Stimmen gewann.

Alle sechsten Klassen kamen am 9. September zur U-18-Wahl, zwei geschlossen mit ihren Klassenlehrer_innen. Sie konnten auch anderen Kindern erklären, was Parteien sind, wie Wahlen funktionieren und haben sogar als Wahlhelfer in der Schule andere Kinder zum Wählen animiert.

STIMMZETTEL

Du hast zwei Stimmen. Kreuze zwei unterschiedliche Parteien an.



Unser Stimmzettel für die Wahl der Kinderparteien.

Projektablauf in der Willkommensklasse

Der Projekttag in der Willkommensklasse begann mit einer ausgiebigen Vorstellungsrunde. Die Klasse besteht aus Kindern der 1. bis 4. Klasse (Altersstufe 6-11), einige Kinder sind erst seit kurzem in Deutschland – dementsprechend viel Zeit brauchten wir für die Übungen. Die Kinder erzählten uns, was ihnen wichtig ist. Die zentrale Methode in der Willkommensklasse war das Inselspiel. Die Kinder sollten auch hier wieder Gegenstände wählen, die sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden. Dafür nannten sie Gegenstände, die wir an der Tafel sammelten. Dann schrieb jede_r drei der Gegenstände, die an der Tafel standen, auf. Die Gegenstände, die weniger als 2 Stimmen bekamen, waren damit abgewählt. Zwischen denen, die die gleiche Stimmanzahl haben, führten wir eine Stichwahl mit Handzeichen durch. Zum Schluss bleiben drei Gegenstände stehen. In dieser Klasse wurden Eis, Schokolade und die Lehrerin der Klasse auf die Insel gewählt. Anhand dieses Spiels erklärten wir teilweise die Prinzipien einer demokratischen Wahl (geheim, frei, gleich). Besonderen Wert legten wir auf die Prinzipien einer freien und gleichen Wahl. Zum Abschluss erklärten wir ihnen, wie die U-18-Wahl an der Schule ablaufen wird. Alle Kinder der Willkommensklasse kamen und nahmen an der U-18-Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus teil.

Ergebnis der U-18-Wahl für die gesamte Grundschule an der alten Feuerwache

Partei	Stimmen	Prozent
Stimmen gesamt	201	
ungültige Stimmen	4	1,99 %
gültige Stimmen	201	100 %
GRÜNE	16	7,96 %
CDU/CSU	21	10,45 %
DIE LINKE	31	15,42 %
FDP	0	0,00 %
SPD	27	13,43 %
AfD - Alternative für Deutschland	5	2,49 %
ALFA - Allianz für Fortschritt und Aufbruch	0	0,00 %
BüSo	0	0,00 %
Die PARTEI	6	2,99 %
DKP	1	0,50 %
Graue Panther	1	0,50 %
NPD	4	1,99 %
Partei für Gesundheitsforschung	5	2,49 %
PIRATEN	20	9,95 %
pro Deutschland	16	7,96 %
PSG	2	1,00 %
Tierschutzpartei	42	20,90 %

Ergebnis

Bei diesem Projekt wurden Grundbegriffe der Demokratie für Kinder verständlich erklärt, Forderungen der Kinder anhand von Politikfeldern entwickelt und eigene Parteien gegründet. Alle Klassen nahmen anschließend an der U-18-Wahl teil und setzten ihr Wissen aus den Projekttagen erfolgreich um. So konnten wir feststellen, dass das Projekt ein voller Erfolg war und wir alle Ziele erreichten.